

Aktivitäten 2020

Vernissage „Holz und Stein“

Am 18. Jänner präsentierte die Alte Schmiede anlässlich des Erscheinens des Werkkataloges „HANS HAUF - HOLZ UND STEIN“ in ihren Räumen ausgewählte bildhauerische Arbeiten von Hans Hauf. Der Kulturverein Alsergrund kooperierte mit dieser Veranstaltung.

Verschiedene Holzarten sowie Granit, Donaukalk, Serpentin und Marmor sind die Ausgangsmaterialien, die sich in Haufs bildhauerischer Bearbeitung in eingängigen Formen offenbaren. Ein Katalog dokumentiert nun die Resultate aus über vierzig Jahren Holz- und Steinbearbeitung, in der Ausstellung sind repräsentative Werkstücke aus allen verwendeten Materialien und Schaffensperioden zu sehen

Anwesend waren 145 Besucher, davon weiblich 87. Der Eintritt war frei

Im Netz des Lemming - Erstpräsentation

Am 24. Jänner 2020, um 19 Uhr in der Buchhandlung Orlando 1090 Wien, Liechtensteinstr. 17. Stefan Slupetzky, 1962 in Wien geboren, wo er heute noch lebt, präsentiert sein neues Werk: Im Netz des Lemming. Er verfasst Bühnenstücke, Kurzgeschichten und Romane. Seine Kriminalromane um den Antihelden Leopold „Lemming“ Wallisch wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Glauser-Preis, dem Burgdorfer Krimipreis und dem Leo-Perutz-Preis. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kulturverein Alsergrund statt. Es musizierte das Trio Lepschi.

Anwesend waren 87 Besucher, davon 45 weiblich. Der Eintritt war frei.

Stil und Politikwechsel, eine Bilanz

Prof Emmerich Talos, präsentierte am 5.2. in der Buchhandlung Orlando gemeinsam mit seinen Mitautor*innen, den Sammelband „Die Schwarz-Blaue Wende in Österreich, eine Bilanz“. Dargestellt wurde wie sehr der politische Machtwechsel unter Schwarz Blau einen Stil und Politikwechsel zur Folge hatte. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Es wurde lebhaft diskutiert.

Ort der Veranstaltung: Buchhandlung Orlando, Liechtensteinstraße 17, 1090 Wien

Anwesend waren 73 Gäste, davon weiblich 28. Der Eintritt war frei.

Pique Dame

Am Donnerstag, dem 5. März 2020, las Alexander Nitzberg in der Buchhandlung Orlando (Wien 9, Liechtensteinstraße 17) aus seiner Neuübersetzung von Alexander Puschkin.

Puschkins schaurig schöne Erzählung über einen der gewinnen will, ohne ein Risiko einzugehen. Am Ende sind es nicht die Karten, sondern die Damen, die das Schicksal des Spielers bestimmen.

Anwesend waren 53 Personen, davon weiblich 34. Der Eintritt war frei.

Oskar Aichinger „Fast hätte ich die Stadt verlassen“

Oskar Aichinger las am 12.7.2020 auf der Summerstage aus seinen Werken. „Fast hätte ich die Stadt verlassen“ und „Ich bleib in der Stadt und verreise“ sind. Es sind Liebeserklärungen

an die Stadt Wien und das Gehen. Oskar Aichinger illustrierte seinen Vortrag mir eigens von ihm komponierten und getexteten Musikstücken.

74 Anwesende genossen den Abend, davon 40 Frauen. Der Eintritt war frei

Fußball, Familie und das Glück

Am 21.9.2020 fand auf der Summerstage ein literarischer Abend mit Robert Menasse und Tonio Schachinger statt. Vorgestellt wurden zwei Bücher: Tonio Schachinger „Nicht wie ihr“ und „Kinder der Poesie“ von Barbara Rieger und Alain Berbero Eine Veranstaltung des Kulturverein Alsergrund und der Buchhandlung Orlando.

Coronabedingte Auflagen konnten voll erfüllt werden.

Tonio Schachinger war nominiert für den Deutschen Buchpreis 2019 und gewann den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis 2020. Seine Titelfigur ist einer der bestzahlte Fußballer der Welt. Er verdient 100 000 Euro die Woche, fährt einen Bugatti, hat eine Ehefrau und zwei Kinder, die er über alles liebt. Doch seine Jugendliebe kommt ins Spiel. Wie koordiniert man eine Affäre, wenn man eigentlich keine Freizeit hat? Lässt seine Leistung auf dem Spielfeld nach? Was macht eigentlich seine Frau, wenn er nicht da ist?

In „Kinder der Poesie“ werden die Texte von Barbara Riegers einfühlsamen Porträts zu den Autorinnen und deren Geburtsjahren umrahmt. Geboren zwischen 1924 bis 1994, in Belgrad, Wien, Altaussee und vielen anderen Orten, erzählen die AutorInnen aus ihrer Kindheit: Friederike Mayröcker etwa von der Hand ihrer Großmutter, Josef Haslinger vom Spielsaal im Kloster, Daniel Wisser von der Unmöglichkeit zu vergeben. Robert Menasse lieferte dazu seine Beiträge.

Anwesend waren 73 Menschen davon 44 weiblich.
Der Eintritt war frei.

Weltfrauentag

Coronabedingt wurde der Weltfrauentag vom 8.3. auf den 29.9.verschoben. Er fand auch nicht indoors, sondern „auf der Strasse“ statt. Wie jedes Jahr fand die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Diakonie statt. Es waren nur Frauen zugelassen.

Am Dienstag, dem 29.09.2020 wurde daher mit Flüchtlingsfrauen der Diakonie ein historischer Rundgang durch Wien/Alsergrund gemacht. Sie sollten die Möglichkeit bekommen, die Geschichte von Heldinnen und starken Frauen am Alsergrund kennen zu lernen. Der abwechslungsreiche Spaziergang reichte von der österreichischen Sozialpolitikerin Hildegard Burjan bis Karoline Riedl (Spitalgründerin). 12 Frauen nahmen an dem Spaziergang teil. Der Frauenrundgang dauerte 3 Stunden. Der Rundgang endete mit einer Diskussion. Betreut wurde der Rundgang von Niloo Nadimi.

Die Teilnahme war frei.